

## Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte  
Auskunft erteilt: Frau Braungart  
Südanlage 5, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075  
Telefax: 0641 306-2700  
E-Mail: kbraungart@giessen.de

Datum: 29.09.2006

### Niederschrift

zur 4. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden  
am Mittwoch, dem 13.09.2006,  
im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3, Zum Weiher 33,  
35398 Gießen-Kleinlinden.  
Sitzungsdauer: 20:00 - 22:50 Uhr

#### Anwesend:

#### Teilnehmer/-innen:

Herr Norbert Herlein	SPD
Frau Dagmar Schmidt	SPD
Herrn Helmut Volkmann	SPD
Frau Ingrid Hubing	CDU
Herr Winfried Wagenbach	CDU
Frau Christel Weigel	CDU
Frau Christiane Janetzky-Klein	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Prof. Dr. Frieder Lutz	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Dr. Klaus Dieter Greilich	FDP

#### Ortsvorsteher

#### Stadtverordnete:

Herr Michael Puhl	SPD
-------------------	-----

#### Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Andrea Allamode

Stellv. Schriftführerin

#### Entschuldigt:

Herr Thomas Rausch	CDU
--------------------	-----

Stadtrat

**Ortsvorsteher Herlein** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Der Ortsbeirat gedenkt Herrn Wolfgang Völker, der am 23.08.2006 verstorbenen ist. Der Verstorbene gehörte von 1979 bis 2003, zuletzt als stellvertretender Ortsvorsteher, dem Ortsbeirat Kleinlinden an.

**Ortsvorsteher Herlein** stellt fest, dass gegen die Form und die Frist der Einladung keine Einwände erhoben werden.

**Herr Dr. Greilich** bittet den TOP 7 - Verschiedenes - an das Ende der öffentlichen Sitzung zu setzen. Seiner Meinung nach, habe man sich bereits in einer der letzten Sitzung darauf verständigt in Zukunft so zu verfahren.

Gegen diese Verfahrensweise erhebt sich kein Widerspruch.

Des Weiteren schlägt **Herr Dr. Greilich** vor, den Tagesordnungspunkt 17 - Campingplatz Kleinlinden, Antrag der SPD-Fraktion vom 25.08.2006, OBR/0363/2006 - im nicht öffentlichen Teil zu behandeln.

Nachdem die antragstellende Fraktion Einverständnis signalisiert, regt **Ortsvorsteher Herlein** an, diesen Punkt am Anfang des nicht öffentlichen Teils zu behandeln. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Nachdem keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgebracht werden, ist die Tagesordnung somit in der geänderten beschlossen.

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung des Ortsbeirates am 28.06.2006
4. Bürgerfragestunde
5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Wetzlarer Straße - Maipplatz;  
Antrag der SPD-Fraktion vom 19.06.2006

OBR/0182/2006

- |     |  |               |
|-----|--|---------------|
| 8.  | Bushaltestellen in Kleinlinden;<br>Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom<br>03.07.2006   | OBR/0354/2006 |
| 9.  | Sportzentrum an der Pfingstweide;<br>Antrag des Ortsvorstehers vom 21.08.2006  | OBR/0355/2006 |
| 10. | Kanalüberschwemmungen in der Wetzlarer Straße und in<br>der Straße Zum Weiher;<br>Antrag des Ortsvorstehers vom 21.08.2006                     | OBR/0356/2006 |
| 11. | Laterne an der Halfpipe am Campingplatz in der<br>Pfingstweide;<br>Antrag des Ortsvorstehers vom 21.08.2006                                    | OBR/0357/2006 |
| 12. | Vogelschutzgebiet am Hellberg;<br>Antrag der SPD-Fraktion vom 21.08.2006   | OBR/0359/2006 |
| 13. | Geschwindigkeitsanzeige Heide;<br>Antrag der SPD-Fraktion vom 21.08.2006   | OBR/0360/2006 |
| 14. | Herrichtung Bürgersteig in der Straße Am Sportfeld;<br>Antrag der SPD-Fraktion vom 21.08.2006  | OBR/0361/2006 |
| 15. | Nutzung des Bürgerhauses Kleinlinden für kulturtreibende<br>Vereine in Kleinlinden;<br>Antrag der SPD-Fraktion vom 21.08.2006                  | OBR/0362/2006 |
| 16. | Reparatur des Zauns am Kinderspielplatz<br>Markwald/Gregor-Mendel-Straße;<br>Antrag der FDP-Fraktion vom 03.09.2006                            | OBR/0364/2006 |
| 17. | Zweckgebundene Verwendung der Benutzungsgebühren<br>in der Friedhofskapelle;<br>Antrag der FDP-Fraktion vom 03.09.2006                         | OBR/0365/2006 |
| 18. | Instandsetzung des Geländes am und der Geräte auf dem<br>Spielplatz Hauffstraße/Brüder-Grimm-Straße;<br>Antrag der FDP-Fraktion vom 03.09.2006 | OBR/0366/2006 |
| 19. | Stärkung der Rechte der Ortsbeiräte;<br>Antrag des Ortsvorstehers vom 04.09.2006   | OBR/0367/2006 |

- |     |   |               |
|-----|---|---------------|
| 20. | Brückenbauarbeiten in Gießen-Allendorf;<br>Antrag der CDU-Fraktion vom 31.08.2006                                 | OBR/0368/2006 |
| 21. | Gestaltung des Eingangsbereichs von Kleinlinden;<br>Antrag der CDU-Fraktion vom 04.09.2006                        | OBR/0370/2006 |
| 22. | Kreuzungsbereich Brandwegbrücke;<br>Antrag der CDU-Fraktion vom 04.09.2006  | OBR/0371/2006 |
| 23. | Anbringen von Handläufen an der Treppe zum Biergarten<br>am Bürgerhaus;<br>Antrag der CDU-Fraktion vom 04.09.2006 | OBR/0373/2006 |
| 24. | Verschiedenes   |               |

### **Abwicklung der Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

##### **1. Eröffnung und Begrüßung**

---

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

##### **2. Beschlussfassung über die Tagesordnung**

---

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

##### **3. Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung des Ortsbeirates am 28.06.2006**

---

**Herr Dr. Greilich** merkt an, in der Niederschrift der 3. Sitzung unter TOP 21 (Verschiedenes) sei folgendes protokolliert:

*Herr Dr. Greilich möchte wissen, ob es einen Beschluss im Ortsbeirat gibt, der einzelne oder mehrere Ortsbeiratsmitglieder dazu berechtigt, private Baumaßnahmen zu überprüfen und zu kontrollieren.*

*Ortsvorsteher Herlein bejaht dies bei öffentlichen Baumaßnahmen.*

Er führt aus, dass Herr Ortsvorsteher Herlein dies aber auch genauso „bei privaten Baumaßnahmen verneint“ habe. Er bittet, die Niederschrift dementsprechend zu ändern.

**Ortsvorsteher Herlein** sagt dies zu.

Nachdem keine weiteren Änderungswünsche zur Niederschrift vorgebracht werden, lässt **Ortsvorsteher Herlein** über die Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung abstimmen: Die Niederschrift wird in der geänderten Form einstimmig beschlossen.

#### 4. **Bürgerfragestunde**

---

**Herr Herold** stellt folgende Fragen zum Geschwindigkeitsanzeigengerät, dass in der Straße „Heide“ aufgehängt worden war:

- Zeigte die Anlage nur an oder erfasste sie auch?
- Warum war die Anlage ab und zu ausgeschaltet?
- Und warum wurde die Anlage zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt (Schulferien) aufgehängt?

**Ortsvorsteher Herlein** weist darauf hin, dass unter Ergebniskontrolle ein Schreiben des Magistrats zu diesem Thema vorliegt und bedauert gleichzeitig, dass auch an der heutigen Sitzung kein Mitglied des Magistrats teilnimmt.

#### 5. **Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**

---

##### **Antworten und Stellungnahmen des Magistrats auf Fragen/Anträge des Ortsbeirates**

- **Markwald**, Stellungnahme des Magistrats zum Antrag der SPD-Fraktion vom 22.05.2006;  
Schreiben des Magistrats vom 07.07.2006
- **Baumaßnahmen in der Frankfurter Straße**, Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion vom 28.06.2006, TOP 19;  
Schreiben des Magistrats vom 04.08.2006
- **Sicherstellen der Umsteige-Anschlüsse der Stadtbusse in verkehrsarmen Zeiten**, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.06.2006, Vorlage OBR/0178/2006;  
Schreiben des Magistrats vom 07.08.2006

- **Wetzlarer Straße Ortseingang**, Antrag der SPD-Fraktion vom 10.02.2006, Vorlage 9660/2006; Schreiben des Magistrats vom 07.08.2006
- **Ampel Wetzlarer Straße/Zum Weiher**, Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion vom 28.06.2006, TOP 20; Schreiben des Magistrats vom 07.08.2006
- **Zum Weiher**, Antrag der SPD-Fraktion vom 19.06.2006, Vorlage OBR 0180/2006; Schreiben des Magistrats vom 07.08.2006
- **Heide**, anfragen von Herrn Herold in der 2. Sitzung des Ortsbeirates am 31.05.2006, TOP 9, Bürgerfragestunde; Schreiben des Magistrats vom 09.08.2006
- **Fußweg zwischen Bürgermeister-Jung-Weg und Kreuzung Lützellindener Straße - Allendorf Straße**, Antrag der CDU-Fraktion vom 17.06.2006, OBR/0183/2006; Schreiben des Magistrats vom 15.08.2006
- **Fußweg zwischen Lützellindener Straße und Wetzlarer Straße**, Antrag der CDU-Fraktion vom 17.06.2006, OBR/0184/2006; Schreiben des Magistrats vom 07.08.2006
- **Sauberkeit der Brüder-Grimm-Schule**, Antrag der SPD-Fraktion vom 19.06.2006, Vorlage OBR/0181/2006; Schreiben des Magistrats vom 22.08.2006
- **Überprüfung von evtl. Mängel der Kanalisierung im Bereich der Straße „Zum Weiher“**, Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion vom 28.06.2006, TOP 18; Schreiben des Magistrats vom 22.08.2006
- **Herr Dr. Greilich** verweist auf TOP 12 - *Antrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Schüler der Brüder-Grimm-Schule und zur Verkehrsreduzierung in Lützellindener Straße und Katzenbach*, Antrag der FDP-Fraktion vom 17.06.2006 - der letzten Sitzung. Hier sollte der Magistrat bis zur nächsten Sitzung nach den Sommerferien berichten, dies sei nicht geschehen. Deswegen die Bitte an den Magistrat, den Bericht bis zur Oktobersitzung vorzulegen.

Des Weiteren sei der vorgenannte Antrag noch um einen weiteren Punkt (Erneuerung der Markierungen der Fahrbahn im Kreuzungsbereich der Lützellindener Straße/Allendorfer Straße) ergänzt worden, hierzu merkt er an, dass er ein zusätzliches Schreiben erhalten habe, dass sich auf einen ähnlichen Antrag aus der letzten Legislaturperiode beziehe. In diesem Schreiben teilt Frau Boje folgendes mit: „Es sei angemerkt, dass bei derartigen Schäden oder Mängel keinen Beschluss des Ortsbeirates bedarf. Ein einfacher Anruf hätte dazu geführt, dass der Mangel ohne langen Geschäftsweg bereits im Februar

*und nicht erst im März bzw. April behoben worden wäre.“*

Tatsächlich aber habe das Tiefbauamt, das in dem Schreiben als ausführende Behörde genannt werde, noch nichts unternommen, erklärt Herr Dr. Greilich. Vielleicht ist auch diese Angelegenheit bis zur Sitzung im Oktober erledigt, fügt er an.

## 6. **Mitteilungen und Anfragen**

---

**Ortsvorsteher Herlein** merkt an, unter diesem Tagesordnungspunkt könne der Magistrat eigentlich aktuelle Mitteilungen bekannt geben. Er stellt jedoch kritisierend fest, dass auch bei der 4. Sitzung des Ortsbeirates schon wieder kein Dezernent anwesend sei, der zu verschiedenen Punkten Auskunft geben könnte.

## 7. **Wetzlarer Straße - Maiplatz; Antrag der SPD-Fraktion vom 19.06.2006**

---

**OBR/0182/2006**

### **Antrag:**

Bei unserer Ortsbegehung vor der letzten Sitzung sahen wir am Maiplatz, dass entlang des Grundstücks „Groß“ eine Brachfläche entstanden ist.

Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat um Auskunft:

Warum wurde die damalige Bepflasterung nicht durch eine neue ersetzt.

Gibt es Absprachen mit dem Besitzer der Brachfläche hierzu und hat die Stadt schon planerische Anstrengungen unternommen, um zu einer für Kleinlinden und diesen Ort positiven Gestaltung der Brachfläche zu kommen.

Wann wird diese Fläche von der Stadt bepflanzt, damit der neu gestalten Maiplatz optisch positiver gestaltet ist?

**Herr Volkmann** erläutert für die SPD-Fraktion den Antrag.

An der Aussprache beteiligen sich Frau Weigel, Frau Schmidt, Herr Dr. Greilich, Herr Prof. Dr. Lutz und Ortsvorsteher Herlein.

### **Folgende Fragen werden von Ortsvorsteher Herlein zu Protokoll gegeben:**

- Gab es Absprachen mit Herrn Groß?
- Befindet sich die Bürgersteigfläche auf privatem oder städtischem Gelände?
- Wie ist der Grundstücksverlauf?

**Ortsvorsteher Herlein** schlägt vor, den Antrag bis zur Beantwortung der Fragen durch den Magistrat zurückzustellen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

**Beratungsergebnis:** Zurückgestellt.

**8. Bushaltestellen in Kleinlinden; OBR/0354/2006**  
**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom**  
**03.07.2006**

---

**Antrag:**

Der Ortsbeirat möge über den zuständigen Dezernenten bei der Stadtwerke AG Auskunft darüber erbitten, unter welchen Voraussetzungen Verbesserungen an weiteren Haltestellen der Buslinie angebracht werden können.

**Herr Prof. Dr. Lutz** begründet für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag.

Im Laufe der Aussprache, an der sich Herr Prof. Dr. Lutz, Frau Hubing, Frau Janetzky-Klein, Herr Dr. Greilich und Herr Wagenbach beteiligen, **ändert die antragstellende Fraktion die Vorlage Antrag wie folgt:**

Der Ortsbeirat möge über den zuständigen Dezernenten bei der Stadtwerke AG Auskunft darüber erbitten, unter welchen Voraussetzungen **ein Wartehäuschen oder eine Überdachung an der Bushaltestelle „An den Schulgärten“** angebracht werden können.

**Beratungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt. (Ja: SPD/GR/FDP; Nein: CDU)

**9. Sportzentrum an der Pfingstweide; OBR/0355/2006**  
**Antrag des Ortsvorstehers vom 21.08.2006**

---

**Antrag:**

Der Ortsbeirat Kleinlinden begrüßt den Bau eines Sportzentrums an der Pfingstweide. Unabhängig davon bittet er aber den Magistrat der Stadt Gießen um Auskunft zu den nachfolgenden Fragen.

1. Seit wann hat der Magistrat der Stadt Gießen Kenntnis von den Ausbauplänen für ein Sportzentrum an der Pfingstweide?
2. Soll das Sportzentrum auf einem Privatgelände oder auf einem Gelände, das letztendlich der Stadt Gießen gehört, errichtet werden?

Sollte es sich um öffentliches Gelände handeln, so wird der Magistrat der Stadt Gießen gebeten, Auskunft darüber zu geben:

- a. Warum wurde der Ortsbeirat bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt darüber nicht informiert und warum wurden dem Ortsbeirat Kleinlinden die Baupläne für das Sportzentrum nicht vorgelegt?
- b. Welche Möglichkeiten hatten die Anwohner im Bereich der Pfingstweide und der Straße am Sportfeld Einblick in die Planungen für das Sportzentrum zu nehmen?
- c. Warum wurde der Ortsbeirat Kleinlinden nicht zur Übergabe des Bewilligungsbescheides ( siehe GAZ vom 20.06.2006 ) eingeladen?

**Ortsvorsteher Herlein** erläutert seinen Antrag. Unter anderem äußert er sich verwundert, dass der Ortsbeirat beim geplanten Bau des Sport- und Vereinszentrums an der Pfingstweide - anders als beim Tennis- oder Schützenheim - nicht beteiligt worden sei. Zumindest eine Information hätte erfolgen können.

**Herr Dr. Greilich** (zugleich 1. Vorsitzender des TSV Kleinlinden) erklärt, man habe sich als Verein bewusst für einen behördlichen Genehmigungsweg entschieden und nicht für einen politischen. Er halte den Antrag für erledigt, wenn die Mehrheit dies nicht so sehe, möchte er für das Protokoll festhalten: Der Magistrat müsse genau wie bei jedem anderen privaten Bauvorhaben die Datenschutzrechte des Bauherren beachten.

Aufgrund der geführten Aussprache, an der sich Frau Hubing, Frau Janetzky-Klein, Frau Schmidt, Herr Dr. Greilich, Herr Prof. Dr. Lutz und Ortsvorsteher Herlein beteiligen, **ändert der Antragsteller seinen Antrag wie folgt**:

Der Ortsbeirat Kleinlinden begrüßt den Bau eines Sportzentrums an der Pfingstweide. Unabhängig davon bittet er aber den Magistrat der Stadt Gießen um Auskunft zu den nachfolgenden Fragen.

1. Seit wann hat der Magistrat der Stadt Gießen Kenntnis von den Ausbauplänen für ein Sportzentrum an der Pfingstweide?
2. Trifft es zu, dass das Sportzentrum an der Pfingstweide mit öffentlichen Mitteln bezuschusst wurde?
  - a) Warum wurde der Ortsbeirat bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt darüber nicht informiert und warum wurden dem Ortsbeirat Kleinlinden die Baupläne für das Sportzentrum nicht vorgelegt?
  - b) Welche Möglichkeiten hatten die Anwohner im Bereich der Pfingstweide und der Straße am Sportfeld Einblick in die Planungen für das Sportzentrum zu nehmen?

- c) **Warum wurde bei den Planungen zum Schießzentrum der Ortsbeirat informiert und die Pläne vorgelegt und im Bereich des Sportzentrum An der Pfingstweide dieses bisher nicht?**

**Beratungsergebnis:** Geändert mehrheitlich zugestimmt.  
(Ja: SPD/GR; Nein CDU/FDP)

**10. Kanalüberschwemmungen in der Wetzlarer Straße und in der Straße Zum Weiher; OBR/0356/2006  
Antrag des Ortsvorstehers vom 21.08.2006**

---

**Antrag:**

Der Magistrat wird um Auskunft zu den nachfolgenden Fragen gebeten:

Die Wetzlarer Straße erhielt von der Kreuzung Maipplatz bis hin zur Straße zum Weiher eine aufwendige Kanalsanierung, die sich über mehrere Monate belief. Damit sollte eine Entlastung des Kanalsystems in der Wetzlarer Straße und der Straße Zum Weiher sichergestellt werden.

Tatsächlich muss jetzt jedoch festgestellt werden, dass in der Wetzlarer Straße 41 und 43 erstmals seit dem Bestehen dieser Häuser die Kellerräume bei einem Gewitterregen überflutet und mit Fäkalien verunreinigt wurden.

Dieser Zustand konnte auch in Kellerräumen in der Straße Zum Weiher 13 festgestellt werden.

Frage:

Trifft es zu, dass der Kanalabzweig in dem Kreuzungsbereich Wetzlarer Straße / Maipplatz variierbar und durch falsche Einstellungen zuviel Abwasser in den Bereich der Wetzlarer Straße eingeflossen ist?

Trifft es zu, dass im Kreuzungsbereich Zum Weiher, Sportfeld weitere notwendige Kanalbaumaßnahmen geplant aber nicht unmittelbar im Anschluss an die Baumaßnahme in der Straße zum Weiher erfolgten?

1. Wenn ja, wann werden diese zwingenden Kanalbaumaßnahmen und warum wurden sie in diesem Jahr nicht durchgeführt?
2. Warum der Ortsbeirat in 2005 nicht darüber informiert, dass die Kanalbauarbeiten in Kleinlinden noch nicht fertig gestellt wurden und die für den Abschluss der Arbeiten notwendigen Haushaltsmittel auch in den Haushalt 2006 nicht eingestellt worden sind?

Der Ortsbeirat Kleinlinden fordert den Magistrat der Stadt Gießen auf, darüber unverzüglich in der kommenden Sitzung des Ortsbeirates Rechenschaft zu geben und durch einen sachkundigen Mitarbeiter des dafür zuständigen Bauamtes dem Ortsbeirat die Situation des Kanalnetzes in diesem Bereich und der technischen Lösungen hierfür

zu erläutern

**Ortsvorsteher Herlein** erläutert seinen Antrag. Unter anderem führt er aus, dass allgemein der Eindruck gewonnen werden konnte, die Kanalsanierungsarbeiten im Bereich der Wetzlarer Straße/Zum Weiher seien abgeschlossen. dies sei offenbar nicht der Fall. Nachdem bei einem heftigen Gewitterregen Probleme durch Überflutungen auftraten, solle nun offenbar ein dritter Bauabschnitt folgen. Er kritisiert auch in diesem Fall, dass der Ortsbeirat - wie so oft - nicht sachgerecht informiert wurde.

An der Aussprache beteiligen sich Herr Wagenbach, Frau Janetzky-Klein, Herr Dr. Greilich und Ortsvorsteher Herlein.

Herr Dr. Greilich bittet um getrennte Abstimmung der Punkte 1. und 2.

- Punkt 1. wird einstimmig zugestimmt.
- Punkt 2. wird bei Stimmgleichheit abgelehnt. (Nein: CDU/FDP; Ja: SPD/1 GR; StE: 1 GR)

**Ortsvorsteher Herlein** lässt über den geänderten Antrag, OBR/0356/2006, (ohne Punkt 2.) abstimmen: **Einstimmig zugestimmt.**

**11. Laterne an der Halfpipe am Campingplatz in der Pflingstweide; OBR/0357/2006**  
**Antrag des Ortsvorstehers vom 21.08.2006**

---

**Antrag:**

Im Rahmen eines Runden Tisches hatten am 28.06. 2006 - unmittelbar vor der Ortsbeiratssitzung - Mitarbeiter der Jugendsozialarbeit der Stadt Gießen zusammen mit den betroffenen Jugendlichen, den Jugendarbeit betreibenden Vereinen, Vertretern der evangelischen Kirche und Ortsbeiratsmitgliedern über Lösungen für ein adäquates Jugendtreffangebot in Kleinlinden diskutiert.

Für ein Treffen im Freien wurde der Platz an der Halfpipe in der Pflingstweide als adäquate Lösung angesehen. Wichtig hierfür war - unabhängig von der Frage einer einfachen Überdachung - die Anbringung einer weiteren Straßenlaterne in diesem Bereich.

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten dafür Sorge zu tragen, dass dieses Anliegen schnellstmöglich erfüllt und eine weitere Straßenlaterne im Bereich der Halfpipe installiert wird.

**Beratungsergebnis:** Ohne Diskussion einstimmig zugestimmt.

**12. Vogelschutzgebiet am Hellberg;  
Antrag der SPD-Fraktion vom 21.08.2006**

**OBR/0359/2006**

---

**Antrag:**

Der Magistrat der Stadt Gießen wird um Auskunft zu den nachfolgenden Fragen gebeten:

Im Bereich des Vogelschutzgebietes unmittelbar am Grillplatz zum Hellberg wurden - auch im Rahmen der Feldwegsanierung - umfangreiche Baumfällaktionen durchgeführt. Die gefälltten Bäume und Äste wurden zum Großteil liegen gelassen und verrotten vor sich hin:

1. Warum war die Baumfällaktion notwendig?
2. Welche ökologische Bedeutung hat sie für die dort heimischen Vögel?
3. Warum wurde der Ortsbeirat über diese - anscheinend notwendigen (?!) - Wegesanierung und Baumfällaktionen nicht informiert?
4. Wie kann der Magistrat in Zukunft sicherstellen, dass der Ortsbeirat frühzeitig über derartige Maßnahmen ( z.B. per E-Mail ) informiert wird, damit er auf Nachfragen von Mitbürgern in Kleinlinden sachgerecht antworten kann?

An der kurzen Aussprache beteiligen sich Herr Volkmann, Herr Wagenbach und Ortsvorsteher Herlein.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.

**13. Geschwindigkeitsanzeige Heide;  
Antrag der SPD-Fraktion vom 21.08.2006**

**OBR/0360/2006**

---

**Antrag:**

Der Magistrat wird um Auskunft gebeten:

Wann wurde das Anzeigegerät montiert, warum wurde es wieder abgeschaltet oder ist es defekt?

**Herr Volkmann** erläutert kurz für die SPD-Fraktion den Antrag und merkt an, dass er zwischenzeitlich erfahren habe, dass das Gerät an der Schule angebracht worden sei. Diesen neuen Standort halte er für sehr sinnvoll.

**Frau Weigel** informiert, dass das Gerät am 19.07. installiert worden sei. Jeweils mittwochs bzw. donnerstags wurde es gewartet (Wechsel der Batterie) und am 11.09.2006 wurde es abmontiert und an der Schule aufgebaut.

Der Antragsteller erklärt den Antrag für erledigt.

**Beratungsergebnis:** Zurückgezogen.

**14. Herrichtung Bürgersteig in der Straße Am Sportfeld; OBR/0361/2006  
Antrag der SPD-Fraktion vom 21.08.2006**

---

**Antrag:**

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, unverzüglich dafür Sorge zu tragen, dass der Bürgersteig in der Straße am Sportfeld vom Sportfeld 40 hin zur Straße Pflingstweide wieder ordentlich hergerichtet und in einen für Fußgänger sicheren Zustand versetzt wird.

**Herr Volkmann** erläutert für die SPD-Fraktion den Antrag.

Aufgrund der Aussprache, an der sich Frau Janetzky-Klein, Frau Weigel, Frau Schmidt, Herr Dr. Greilich, Herr Volkmann und Ortsvorsteher Herlein beteiligen, **ändert die antragstellende Fraktion die Vorlage wie folgt:**

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, **bis spätestens November** dafür Sorge zu tragen, dass der Bürgersteig in der Straße am Sportfeld vom Sportfeld 40 hin zur Straße Pflingstweide wieder ordentlich hergerichtet und in einen für Fußgänger sicheren Zustand versetzt wird. **Des Weiteren wird der Magistrat gebeten, bis zur nächsten Ortsbeiratssitzung (11.10.) über den Sachstand zu berichten.**

**Beratungsergebnis:** Geändert einstimmig zugestimmt.

**15. Nutzung des Bürgerhauses Kleinlinden für kulturtreibende OBR/0362/2006  
Vereine in Kleinlinden;  
Antrag der SPD-Fraktion vom 21.08.2006**

---

**Antrag:**

Der Magistrat der Stadt Gießen wird über seine Vertreter in der Stadthallen GmbH gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass die kulturtreibenden Vereine des Ortsteiles Kleinlinden ihrer Kulturarbeit sachgerecht und vorrangig vor allen anderen Bürgerhausnutzern nachgehen können.

Dabei ist sicherzustellen, dass die in den Jahresplänen der kulturtreibenden Vereine vorgesehen Arbeitssitzungen ( z.B. Chorprobe ) in der Woche nicht durch Belegungen durch andere Nutzer erschwert oder sogar unmöglich gemacht werden.

Abweichungen hiervon dürfen nur nach eindeutiger Absprache mit dem jeweiligen Vorsitzenden des kulturtreibenden Vereins vorgenommen werden. Adäquate Ausweichräume sind hierbei kostenlos bereitzustellen.

Die Jahrespläne der kulturtreibenden Vereine zur Nutzung des Bürgerhauses werden

dem Bürgerhauspächter frühzeitig (z.B. Ende November vor dem beginnenden Jahr) übergeben. Ausfallende Arbeitssitzungen werden frühzeitig (in der Regel mindestens 4 Wochen vorher) durch den Vorsitzenden mitgeteilt.

Der SPD-Antrag wird von **Herrn Volkmann** erläutert. Unter anderem führt er aus, dass kulturtreibenden Vereinen bei Vermietung von Räumen zunehmend Ausweichräume zur Verfügung gestellt bekommen, wo zum Beispiel Chorproben aufgrund mangelnder Akustik nicht möglich seien.

**Ortsvorsteher Herlein** bezieht sich auf eine Äußerung des Oberbürgermeisters und regt an, das Vorrecht der Kleinlindener Vereine in die Satzung der Stadthallen GmbH aufzunehmen.

Es entbrennt eine kurze Diskussion darüber, ob zwischen kulturtreibenden (sprich: Gesangsvereinen) und anderen Ortsvereinen unterschieden werden solle. TSV und Feuerwehr beispielsweise verfügen über eigene Räumlichkeiten, merkt **Herr Volkmann** an.

**Frau Schmidt** erinnert daran, dass Bürgerhäuser für öffentliche Zwecke und somit auch die der Vereine gebaut worden seien.

**Herr Prof. Dr. Lutz** hebt hervor, dass bei der ganzen Diskussion „die Existenz der Pächterin auf dem Spiel stehe“. Die Pächterin sei auf die Vermietung von Räumlichkeiten angewiesen und könne es sich nicht erlauben, Anfragen aufgrund von Übungsabenden und Mitgliederversammlungen abzulehnen. Die wirtschaftliche Nutzung müsse gewährleistet werden, so Prof. Dr. Lutz.

**Von 21:23 Uhr bis 21:30 Uhr wird die Sitzung unterbrochen**, um der Pächterin die Möglichkeit zu geben, sich zu dem Thema zu äußern.

**Frau Schmidt** gibt zu Protokoll, dass dem Ortsbeirat die aktuelle Satzung der Stadthallen GmbH übersandt werden solle.

Diesem Verfahrensvorschlag stimmen alle Ortsbeiratsmitglieder einvernehmlich zu.

Aufgrund der ausführlichen Diskussion, an der sich Herr Volkmann, Herr Prof. Dr. Lutz, Herr Dr. Greilich, Frau Janetzky-Klein, Frau Weigel, Frau Schmidt und Ortsvorsteher Herlein beteiligen, **ändert die antragstellende Fraktion die Vorlage wie folgt:**

Der Magistrat der Stadt Gießen wird über seine Vertreter in der Stadthallen GmbH gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass die Vereine des Ortsteiles Kleinlinden ihrer Vereinsarbeit sachgerecht und vorrangig vor allen anderen Bürgerhausnutzern nachgehen können.

Dabei ist sicherzustellen, dass die in den Jahresplänen der Vereine vorgesehenen Arbeitssitzungen ( z.B. Chorprobe ) in der Woche nicht durch Belegungen durch andere Nutzer erschwert oder sogar unmöglich gemacht werden.

Abweichungen hiervon dürfen nur nach eindeutiger Absprache mit dem jeweiligen Vorsitzenden des Vereins vorgenommen werden. Adäquate Ausweichräume sind hierbei kostenlos bereitzustellen.

Die Jahrespläne der Vereine zur Nutzung des Bürgerhauses werden dem Bürgerhauspächter frühzeitig (z.B. Ende November vor dem beginnenden Jahr) übergeben. Ausfallende Arbeitssitzungen werden frühzeitig (in der Regel mindestens 4 Wochen vorher) durch den Vorsitzenden mitgeteilt.

**Beratungsergebnis:** Geändert einstimmig zugestimmt.

**16. Reparatur des Zauns am Kinderspielplatz OBR/0364/2006**  
**Markwald/Gregor-Mendel-Straße;**  
**Antrag der FDP-Fraktion vom 03.09.2006**

---

**Antrag:**

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten dafür Sorge zu tragen, dass der an der nördlichen Grenze des Kinderspielplatzes Markwald/Gregor-Mendel-Straße befindliche Zaun kurzfristig und nachhaltig repariert wird.

**Beratungsergebnis:** Ohne Diskussion einstimmig zugestimmt.

**17. Zweckgebundene Verwendung der Benutzungsgebühren OBR/0365/2006**  
**in der Friedhofskapelle;**  
**Antrag der FDP-Fraktion vom 03.09.2006**

---

**Antrag:**

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten dafür Sorge zu tragen, dass die von den Benutzern der Friedhofskapelle zu entrichtenden Gebühren zweckgebunden verwendet werden und insbesondere die dortige Orgel kurzfristig gestimmt wird.

**Herr Dr. Greilich** erläutert seinen Antrag.

An der kurzen Aussprache beteiligen sich Frau Janetzky-Klein, Frau Schmidt und Herr Dr. Greilich.

Aufgrund der vorgenannten Aussprache **ändert der Antragsteller die Vorlage**

**wie folgt:**

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten dafür Sorge zu tragen, dass die von den Benutzern der Friedhofskapelle zu entrichtenden Gebühren zweckgebunden verwendet werden. **Sichergestellt werden muss, dass die Orgel jetzt kurzfristig und später bei Bedarf gestimmt wird.**

**Beratungsergebnis:** Geändert einstimmig zugestimmt.

**18. Instandsetzung des Geländes am und der Geräte auf dem OBR/0366/2006  
Spielplatz Hauffstraße/Brüder-Grimm-Straße;  
Antrag der FDP-Fraktion vom 03.09.2006**

---

**Antrag:**

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass das Gelände am und die Geräte auf dem Spielplatz Hauffstraße/Brüder-Grimm-Straße instand gesetzt wird.

Dabei soll insbesondere der vom oberen Brandweg zum Spielplatz führende und zur Zeit gesperrte Fußweg durch Befestigung auch mit Treppenstufen wieder begehbar gemacht werden.

Außerdem muss die zur Zeit nicht funktionierende Seilwinde repariert oder nötigenfalls ersetzt werden.

Auch die anderen Spielgeräte sind auf ihre Sicherheit und Gebrauchsfähigkeit zu überprüfen und nötigenfalls zu reparieren oder zu ersetzen.

**Herr Dr. Greilich** erläutert kurz den Antrag.

**Frau Hubing** regt an, den Antrag dahingehend zu ergänzen, dass die Rutsche im Hang zu integrieren und neue Stangen am Reck anzubringen sind.

**Herr Dr. Greilich** übernimmt die angeregte Änderung, **so dass die Vorlage nun wie folgt lautet:**

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass das Gelände am und die Geräte auf dem Spielplatz Hauffstraße/Brüder-Grimm-Straße instand gesetzt wird.

Dabei soll insbesondere der vom oberen Brandweg zum Spielplatz führende und zur Zeit gesperrte Fußweg durch Befestigung auch mit Treppenstufen wieder begehbar gemacht werden.

Außerdem muss die zur Zeit nicht funktionierende Seilwinde repariert oder nötigenfalls ersetzt werden.

Auch die anderen Spielgeräte sind auf ihre Sicherheit und Gebrauchsfähigkeit zu überprüfen und nötigenfalls zu reparieren oder zu ersetzen. **Insbesondere ist die Rutsche im Hang zu integrieren und neue Stangen am Reck sind anzubringen.**

**Beratungsergebnis:** Geändert einstimmig zugestimmt.

**19. Stärkung der Rechte der Ortsbeiräte;  
Antrag des Ortsvorstehers vom 04.09.2006**

**OBR/0367/2006**

---

**Antrag:**

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, im Zuge der Fortschreibung/Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung folgende Punkte bei der Geschäftsordnung der Ortsbeiräte neu aufzunehmen:

1. Der Magistrat verpflichtet sich, den Ortsbeirat rechtzeitig und umfassend über beabsichtigte städtische Maßnahmen vor Ort zu informieren.
2. Der Magistrat verpflichtet sich, Anträge und Anfragen der Ortsbeiräte zeitnah, spätestens innerhalb einer Frist von 6 Wochen, schriftlich zu beantworten.
3. Der Magistrat sichert dem Ortsbeirat, in Person des Ortsvorstehers, eine förmliche Anhörung in Form eines Rederechtes in den Ausschüssen/Stadtverordnetenversammlung zu.
4. Der Magistrat verpflichtet sich, zu den Sitzungen der Ortsbeiräte den zuständigen Dezernenten oder dessen Vertretung zu entsenden. Auf Anforderung des Ortsbeirates sollten Vertreter der Fachämter an der Sitzung teilnehmen. Der zuständige Dezernent sollte vorbereitet sein und Auskunft geben können!

**Ortsvorsteher Herlein** begründet ausführlich den vorliegenden Antrag. Unter anderem führt er aus, dass es sich um Selbstverständlichkeiten handele, die aber zur besseren Beachtung in die Geschäftsordnung einfließen sollten.

**Herr Dr. Greilich** merkt an, Aufgabe des Ortsbeirates sei es, dem Magistrat zu zuarbeiten. Er kritisiert zu dem das per Antrag geforderte Rederecht für Ortsvorsteher in der Stadtverordnetenversammlung, denn dadurch würde das ohnehin schon stets bis nach Mitternacht tagende Gremium vollends blockiert.

**Ortsvorsteher Herlein** wendet sich gegen die von Herrn Dr. Greilich beschriebene Rolle des Ortsbeirates als Hilfsorgan des Magistrats. Der Ortsbeirat werde von Bürgern gewählt und nicht vom Magistrat eingesetzt.

**Frau Schmidt** bezeichnet den Ortsbeirat als Kommunikationsorgan zwischen Magistrat und Bevölkerung. Anderenfalls könne man ja eine Hotline zur Verwaltung schalten, so Schmidt.

**Herr Stv. Puhl** verspricht sich eine Bündelung von Redebeiträgen durch die Ortsvorsteher, denn sie könnten Beschlüsse in ihrer Gesamtheit vertreten. Ansonsten bliebe es in der Stadtverordnetenversammlung bei dem „Schaulaufen“ aller aus einem Stadtteil stammenden Politiker.

An der weiteren ausführlichen Aussprache beteiligen sich Frau Schmidt, Herr Dr. Greilich, Frau Janetzky-Klein, Herr Prof. Dr. Lutz, Frau Weigel und Ortsvorsteher Herlein.

Aufgrund der vorgenannten Aussprache **ändert der Antragsteller die Vorlage wie folgt:**

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, im Zuge der Fortschreibung/Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung folgende Punkte bei der Geschäftsordnung der Ortsbeiräte neu aufzunehmen:

1. Der Magistrat verpflichtet sich, den Ortsbeirat rechtzeitig und umfassend über beabsichtigte städtische Maßnahmen vor Ort zu informieren.
2. Der Magistrat verpflichtet sich, Anträge und Anfragen der Ortsbeiräte zeitnah, **bis zur übernächsten Sitzung des Ortsbeirates**, schriftlich zu beantworten.
3. Der Magistrat sichert dem Ortsbeirat, in Person des Ortsvorstehers, eine förmliche Anhörung in Form eines Rederechtes **zu jedem Tagesordnungspunkt, der sich auf Anträge des Ortsbeirates bezieht, von maximal 10 Minuten** in den Ausschüssen/Stadtverordnetenversammlung zu.
4. Der Magistrat verpflichtet sich, zu den Sitzungen der Ortsbeiräte den zuständigen Dezernenten oder dessen Vertretung zu entsenden. Auf Anforderung des Ortsbeirates sollten Vertreter der Fachämter an der Sitzung teilnehmen. Der zuständige Dezernent sollte vorbereitet sein und Auskunft geben können!

#### **Beratungsergebnis:**

Es wird um getrennte Abstimmung gebeten.

- Ziffer 1. wird mehrheitlich zugestimmt. (Ja: SPD/GR; Nein: CDU; StE: FDP)
- Ziffer 2. wird in geänderter Form einstimmig zugestimmt.
- Ziffer 3. wird in geänderter Form mehrheitlich zugestimmt. (Ja: SPD/GR; Nein: CDU/FDP)
- Ziffer 4. wird mehrheitlich zugestimmt. (Ja: SPD/GR; Nein: CDU; StE: FDP)

Dem Gesamtantrag wird mehrheitlich zugestimmt. (Ja: SPD/GR; Nein: CDU; StE: FDP)

**Antrag:**

Da demnächst in Gießen-Allendorf die dortige Brücke abgerissen und neu gebaut wird, bitte ich die Straßenverkehrsbehörde die Umleitung nicht durch Kleinlinden Wetzlarer Straße zu führen. Da die Wetzlarer Straße schon genug mit Autoverkehr zu tun hat, schlage ich folgende Umleitung vor:

Der Verkehr sollte weiterhin über die Frankfurter Straße bis zur Abzweigung nach Gießen - Allendorf geführt und dann an der Kreuzung Lützellindener Straße - Allendorfer Straße Richtung Lützellinden (Holzburg) und dann nach Gießen - Allendorf geführt werden.

**Beratungsergebnis:** Ohne Diskussion einstimmig zugestimmt.

**21. Gestaltung des Eingangsbereichs von Kleinlinden; OBR/0370/2006  
Antrag der CDU-Fraktion vom 04.09.2006**

---

**Antrag:**

Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen dafür Sorge zu tragen, dass der Eingangsbereich (Wände unter der Eisenbahnbrücke Frankfurter Straße) so renoviert wird, dass die Wände in einem ansehbaren Zustand sind.

**Frau Hubing** erläutert für die CDU-Fraktion den Antrag.

**Ortsvorsteher Herlein** schlägt vor, den Antrag wie folgt zu ändern:

Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen **in Zusammenarbeit mit den dafür zuständigen Institutionen** dafür Sorge zu tragen, dass der Eingangsbereich (Wände unter der Eisenbahnbrücke Frankfurter Straße) so renoviert wird, dass die Wände in einem ansehbaren Zustand sind.

Die antragstellende Fraktion übernimmt die vorgenannte Änderung.

**Beratungsergebnis:** Dem so geänderten Antrag wird einstimmig zugestimmt.

**22. Kreuzungsbereich Brandwegbrücke; OBR/0371/2006  
Antrag der CDU-Fraktion vom 04.09.2006**

---

**Antrag:**

Der Magistrat der Stadt Gießen soll eine Maßnahme treffen, die den Kreuzungsbereich an der Brandwegbrücke gefahrloser für Radfahrer, Rollerfahrer und Skater werden lässt.

**Frau Hubing**, CDU-Fraktion, erläutert den Antrag.

An der Aussprache beteiligen sich Herr Prof. Dr. Lutz, Frau Janetzky-Klein, Frau Hubing und Ortsvorsteher Herlein.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.

**23. Anbringen von Handläufen an der Treppe zum Biergarten OBR/0373/2006  
am Bürgerhaus;  
Antrag der CDU-Fraktion vom 04.09.2006**

---

**Antrag:**

Anbringen von zwei Geländer bzw. Handläufe an den Treppen zum Biergarten am Bürgerhaus Kleinlinden.

Wer den Biergarten besuchen will, muss zweimal fünf Treppenstufen begehen die ohne Handläufe sind.

**Frau Weigel** begründet für die CDU-Fraktion den Antrag.

**Ortsvorsteher Herlein** schlägt folgende Änderung des Antrages vor:

**Der Magistrat wird gebeten über seinen Vertreter in der Stadthallen GmbH dafür Sorge zu tragen, dass** zwei Geländer bzw. Handläufe an den Treppen zum Biergarten am Bürgerhaus Kleinlinden **angebracht werden.**

Wer den Biergarten besuchen will, muss zweimal fünf Treppenstufen begehen die ohne Handläufe sind.

Die antragstellende Fraktion übernimmt die vorgeschlagene Änderung.

**Beratungsergebnis:** Geändert einstimmig zugestimmt.

**24. Verschiedenes**

---

**Ortsvorsteher Herlein** gibt zu Protokoll, dass ihm ein Schreiben von Herrn Gerhard Böck zum Thema Beschilderung Katzenbach vorliege. Das Schreiben wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **11.10.2006**, um **20:00 Uhr** statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 02.10.2006, 08:00 Uhr.

**DER VORSITZENDE:**

gez. Norbert Herlein  
Ortsvorsteher

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

gez. Andrea Allamode  
Stellv. Schriftführerin